Ursel Scheffler lebt in Hamburg.

Sie ist jetzt 75 Jahre alt und hat in 40 Jahren mehr als 300 Kinderbücher geschrieben.

Eine ihrer bekanntesten Figuren ist Kommissar Isidor Kugelblitz.

Er lebt auch in Hamburg und ist berühmt für seine Kombinationsgabe, mit der er auch sehr schwierige Fälle löst.

Dieses Buch „Kommissar Kugelblitz in London“ gefällt mir besonders gut, weil die Personen manchmal auch Englisch sprechen, was man aber gut verstehen kann (außerdem gibt es einen Vokabelteil zum Nachschauen und wichtige Londoner Sehenswürdigkeiten werden erklärt).

Nach jedem Kapitel gibt es drei Fragen zu beantworten. Wer gut aufgepasst hat, kann sie ohne Hilfe beantworten, aber es gibt auch eine rote Folie, mit der die Antworten sichtbar werden.

Kommissar Kugelblitz freut sich auf ein paar ruhige Tage in London. Ihm soll der Sherlock-Holmes-Preis für gute Detektivarbeit überreicht werden und bei dieser Gelegenheit möchte er seinen guten Freund Harry Brown, Inspector bei Scotland Yard (das ist die englische Polizei) treffen und mit ihm angeln gehen.

Doch kaum ist er in England angekommen, wird er schon in spannende Fälle verwickelt.

 Ein Bankraub in der Citybank, der mit Hilfe einer Ziege verübt wird…

 die Corgis (Hunde) der Königin, die plötzlich verschwinden und für die ein hohes Lösegeld gefordert wird und er soll es überbringen…

der Besitzer des White Horse Pub, der auch Pferdewetten annimmt und berichtet, dass vor wichtigen Rennen plötzlich die Favoritenpferde verschwinden…

Dieser Fall erinnert Kugelblitz daran, dass er und sein Team auch in Deutschland hinter Pferdedieben her sind. Er bittet seinen Assistenten Fritz Pommes, nach England zu kommen und bei der Spurensuche zu helfen. (vorlesen: Seite 120/121 bis …wir wollen ausreiten.“)

Pommes findet schließlich entscheidende Hinweise, die Kommissar Kugelblitz den Beweis liefern, dass die verschiedenen Fälle alle zusammenhängen.

 Er und sein Freund Harry kommen zwar nicht zum Angeln, aber mit Hilfe von Harrys Neffen Max können sie die vielen Spuren wie Puzzleteile zusammenfügen und wissen am Ende, wer hinter all diesen Verbrechen steckt… jemand, dem es niemand zugetraut hätte, aber das will ich nicht verraten, ihr wollt das Buch vielleicht auch lesen!

Mir hat das Buch sehr gut gefallen, weil ich gut mitraten konnte und es manchmal wirklich nicht so einfach zu kombinieren war. Außerdem habe ich ein bisschen von London und England kennengelernt und auch gemerkt, dass ich das Englisch in dem Buch recht gut verstanden habe. Ich kann es euch wirklich empfehlen!

Danke fürs Zuhören!